



Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,
in der aktuellen Ausgabe nehmen wir Sie mit an die Wienerberger Standorte Reetz (Brandenburg) und Eisenberg (Thüringen), wo wir innerhalb weniger Wochen mit gleich zwei Spitzenvertretern der Bundesregierung, PStS Michael Kellner (BMWK, Grüne) und PStS Elisabeth Kaiser (BMWSB, SPD), über die aktuelle Lage in der Ziegelindustrie sprechen konnten. Außerdem berichten wir über die Videos, die im Rahmen unserer Kommunikationsoffensive „Wir sind Nachhaltigkeitsziegler“ in Querestede, Wertingen und Zeilarn produziert wurden. Gerne machen wir Sie auch mit Rabea Kuhlmann bekannt, die unser Team in Berlin verstärkt. Danach richten wir unseren Blick nach Bayern, wo in den letzten Monaten der von der Landeregierung beschlossene „Waldpakt“ für viel Kritik sorgte. Weiterhin informieren wir Sie über unsere neue GEG-Broschüre sowie über die prominente Erwähnung von Ziegelprodukten im solid Unit e.V. Innovationsblog. Zu guter Letzt schließen wir mit den gut besuchten Professor-Innenpraxistagen 2023 in München.

Wir wünschen wie immer viel Freude beim Lesen.

Attila Gerhäuser, LL.M.
Hauptgeschäftsführer BVZI

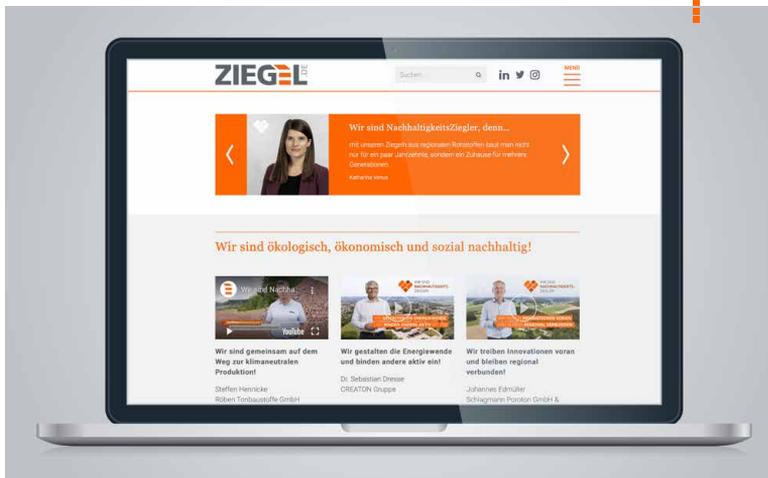
Veröffentlichung der Videos „Wir sind Nachhaltigkeitsziegler“

Unsere Kommunikationsoffensive „Wir sind Nachhaltigkeitsziegler“ stellt den wichtigen Beitrag des Naturprodukts Ziegel für nachhaltiges Bauen, die Innovationen und die Leistungen unserer Mitgliedsunternehmen in den drei Dimensionen der Nachhaltigkeit öffentlichkeitswirksam vor.

Neben den social media Statements mehrerer Zieglerinnen und Ziegler, wurden insgesamt drei Videos bei unseren Mitgliedsunternehmen Röben Tonbaustoffe, Creaton und Schlagmann Poroton gedreht. Zwei davon wurden bereits ausgespielt, ein weiteres folgt in den kommenden Wochen. Ziel der Porträts ist es, unserer Branche und unseren Themen Gesicht und Stimme zu verleihen und dabei einen Beitrag zur Debatte über notwendige politische Maßnahmen gegen die Baukrise und für mehr nachhaltiges Bauen mit Ziegel zu leisten. Wir zeigen, welche Maßnahmen die Unternehmen hin zur klimaneutralen Produktion bereits geleistet haben und welche politische Rahmensezung den Weg zur klimaneutralen Produktion unterstützen kann.

Alle Videos und Informationen finden Sie auf

www.nachhaltigkeitsziegler.de





v.l.n.r.: David Ostendorf (BVZI), Jürgen Habenbacher (Wienerberger), PStS Elisabeth Kaiser (BMWSB), Patrick Schneider (Werksleiter)

PStS Elisabeth Kaiser (BMWSB) in Eisenberg

Auf Einladung des Bundesverbands besuchte die neue Parlamentarische Staatssekretärin beim Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen, Elisabeth Kaiser, MdB (SPD) den Standort Eisenberg unseres Mitglieds Wienerberger Deutschland.

Zentrale Frage des Austauschs waren die aktuellen Herausforderungen, mit denen die Ziegelindustrie aber auch die gesamte Baubranche konfrontiert ist. Die Staatssekretärin konnte sich von der derzeit angespannten Lage der Ziegelbranche vor Ort ein Bild machen. Mit dem Blick nach vorne konnten David Ostendorf, BVZI Technischer Geschäftsführer und Jürgen Habenbacher, Wienerberger AG, COO Region Deutschland & Polen, die Staatssekretärin für die vielen Vorteile, die die Massivbauweise mit Ziegeln bietet, sensibilisieren.

Neues Gesicht für den BVZI: Rabea Kuhlmann kommuniziert für den Bundesverband

Seit dem 1. Oktober 2023 verstärkt Rabea Kuhlmann den Bundesverband im Bereich Public Affairs und Verbandskommunikation.

Als Politikwissenschaftlerin sammelte Frau Kuhlmann bereits während ihres Studiums in Eichstätt, Rennes und Potsdam erste Erfahrungen im Verbands-, Unternehmens- und Stiftungsbereich. Zuletzt war sie für die DIHK Service GmbH, eine Projektgesellschaft der DIHK, in Berlin tätig und betreute die Etablierung einer Industrie-Dialog-Struktur im BMWK-finanzierten Projekt „Regionale Industrieinitiativen“. Nun wird die 29-Jährige branchenrelevante Themen politisch und öffentlichkeitswirksam begleiten sowie Verbandspositionen schärfen, weiterentwickeln und gegenüber politischen Entscheidungsträgern kommunizieren. Weiterhin wird Frau Kuhlmann das Netzwerk von bau- und industriepolitischen Stakeholdern in Berlin und deutschlandweit pflegen und erweitern. Sie wird den Bundesverband in der Medienarbeit unterstützen und die redaktionelle Betreuung der Webseite, der Social-Media-Kanäle und des Newsletters übernehmen.

Rabea Kuhlmann (BVZI)



BVZI veröffentlicht neue GEG-Broschüre

Seit der Novelle des Gebäudeenergiegesetzes (GEG) vom 1. Januar 2023 (GEG 2023) müssen sich Planende, Architekten und Ingenieure zügig in die Veränderungen der Materie einarbeiten.

Ein wertvolles Hilfsmittel bietet ihnen dazu die neue Broschüre zum GEG 2023 des BVZI. Die praxisnahe Handreichung „GEG 2023 Gebäudeenergiegesetz. Leitfaden für Wohngebäude“ vermittelt Branchenexperten die aktuellen Berechnungsmethoden zur energetischen Bilanzierung und Bewertung von Gebäuden.

Das GEG definiert die Kriterien für die energetische Qualität von Gebäuden. Es regelt, wie Energieausweise erstellt und verwendet werden müssen und es benennt die Anforderungen an den Einsatz erneuerbarer Energien in Gebäuden. Mit der ersten „kleinen“ Novelle vom 1. Januar 2023 traten folgende wesentliche Änderungen in Kraft. An erster Stelle zu nennen ist die „Reduzierung des zulässigen Jahres-Primärenergiebedarfs für Neubauten von bisher 75 Prozent des Primärenergiebedarfs des Referenzgebäudes auf 55 Prozent“.

Weitere Neuerungen betreffen unter anderem das vereinfachte Nachweisverfahren für Wohngebäude oder auch die Änderung des Primärenergiefaktors für den nicht erneuerbaren Anteil von Strom zum Betrieb wärmenetzgebundener Großwärmepumpen. Eine Checkliste zum Niedrigstenergiehaus, Ausführungen zu wärmetechnischen Bemessungswerten, Literatur-Hinweise, ein Führer durch die Normung, ein Glossar und Stichwortverzeichnis runden die praxisnahe Unterlage ab. [Link zum Download der Broschüre](#)

[Link zum Download der Broschüre](#)



PStS Michael Kellner (BMWK) in Reetz

Am 11. September besuchte im Rahmen eines Wahlkreistermins der Parlamentarische Staatssekretär Michael Kellner, MdB (Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz) den Wienerberger Standort Reetz.

In dem zweistündigen Gespräch mit Attila Gerhäuser, BVZi Hauptgeschäftsführer, und Jürgen Habenbacher, Wienerberger AG, COO Region Deutschland & Polen, wurde thematisiert, welche konkreten Transformationsprozesse hin zur klimaneutralen Produktion bereits in Angriff genommen wurden und welche weiteren Schritte geplant sind.

Bei einem anschließenden Rundgang verschaffte sich Michael Kellner ein eigenes Bild von den Fortschritten zu einer nachhaltigeren und energieeffizienteren Produktion. Herr Kellner bekannte sich während seines Besuches klar zur Wichtigkeit der Ziegelindustrie und führte anschließend in einer Presseerklärung aus: „Wir brauchen eine starke Ziegelindustrie für unsere Bauwirtschaft.“ Er begrüßte die Anstrengungen, die die Unternehmen und die gesamte Branche im Bereich Nachhaltigkeit auf den Weg brächten. So wurden im brandenburgischen Reetz in diesem Jahr vielfältige innovative Maßnahmen umgesetzt, um zukünftig 15% Energie einzusparen. Staatssekretär Kellner erklärte weiter „Wir unterstützen in dieser herausfordernden konjunkturellen Lage die Ziegelindustrie auf dem Weg zur Dekarbonisierung. Der Ziegel als Baustoff aus heimischen Rohstoffen ist ein wichtiger Baustein für die Kreislaufwirtschaft in der Baubranche, denn er kann einfach recycelt werden. Besonders gefreut hat mich, dass die Ziegelindustrie ihre Dächer zur Stromerzeugung nutzt,

so senkt sie für sich die Energiekosten und für alle die CO₂-Emissionen.“

Jürgen Habenbacher bestätigte seinerseits, „dass Wienerberger sich zur Dekarbonisierung entlang der gesamten Wertschöpfungskette – von der Produktentwicklung über die Beschaffung und die Produktion bis hin zur Verwertung bekenne.“ In Bezug auf den European Green Deal fügte er hinzu: „Bis spätestens 2050 streben wir bei Wienerberger an, klimaneutral zu sein. Dazu setzen wir auf mehr Energieeffizienz bei Produktion und Transport, ein innovatives Portfolio und neue Technologien.“ In Reetz forderte Attila Gerhäuser vor allem überzeugende politische Maßnahmen gegen die Baukrise. Er betonte, dass „die Beschäftigten in den knapp 100 Werken unserer Mitglieder mit der regionalen Herstellung des Naturprodukts Ziegel und den kurzen, die Umwelt schonenden Transportwegen einen wichtigen Beitrag dafür leisten, dass in den Kommunen nachhaltiger Wohnraum zügig entstehen kann. Unsere Belegschaften und jeder wohnungssuchende Bürger haben gleichermaßen die Erwartung, dass die Politik mit technologieoffenen Maßnahmen die Balance auf dem Wohnungsmarkt wiederherstellt.“



v.l.n.r.: PStS. Michael Kellner, Werksleiter Dr. Markus Klie, Jürgen Habenbacher (Wienerberger), Attila Gerhäuser (BVZi)

In Bayern sorgt eine Petition für Aufsehen

Ende Juni sorgte der bayrische „Waldpakt“, der zwischen Ministerpräsident Söder, Landwirtschaftsministerin Kaniber und diversen Forstverbänden unterzeichnet wurde, für viel Kritik.

Der Waldpakt soll in den nächsten Jahren als Richtschnur für das wald- und forstpolitische Handeln der Staatsregierung dienen. Grund für die Kritik war die dort niedergeschriebene Ambition, die „Holzbauquote in Bayern auf den vordersten Platz im Bundesvergleich zu bringen“. Weiter heißt es, dass der Freistaat überall dort mit Holz bauen wolle, wo es fachlich und technisch möglich sei.

Die Initiative „Hersteller und Verarbeiter von Ziegeln in Bayern“, in der sich unter anderem Ziegelhersteller, Baustoffhändler und Bauunternehmen zusammen-

geschlossen haben, rief daraufhin eine Petition ins Leben. Unter dem Namen „Für Technologieoffenheit: Kein Eingriff des Staates in den Wettbewerb der Wandbaustoffe“ setzt sie sich für Baustoffneutralität ein und wendet sich damit gegen eine politische Bevorzugung von Holz als Baustoff. Außerdem richtete sich der Bayrische Ziegelverband (BVZ) mit einem Brief direkt an Ministerpräsident Söder. Der BVZ legte seine Bedenken in Bezug auf die vermehrte und einseitige Förderung von Holz durch die Staatsregierung dar und führte an, dass selbige kontraproduktiv für die Erreichung der bayrischen Klimaschutzziele sei. Vielmehr müssten alle Baustoffe und -weisen einen Beitrag zum klimaneutralen Bauen und Wohnen leisten und sollten daher von politischer Seite technologieoffen gefördert werden.

<https://www.openpetition.de>



Teilnehmende bei den ProfessorInnentagen

Hohe Beteiligung bei den ProfessorInnentagen

Was in der Universität nicht gelehrt wird, das kann auf dem Bau auch nicht geplant und schon gar nicht angewendet werden.

Umso wichtiger, diejenigen für das Bauen mit Ziegeln zu sensibilisieren, die ihr Wissen wiederum an ihre Studierendenschaft weitergeben. Anfang Oktober war es wieder so weit. Der Bundesverband richtete vom 6.-8. Oktober 2023 die ProfessorInnentage aus. In München hatten ProfessorInnen der Fachrichtungen Architektur und Bauingenieurwesen über drei Tage Gelegenheit, sich über die vielfältigen Möglichkeiten des Ziegelbaus zu informieren und sich darüber auszutauschen, wie das Thema Nachhaltigkeit beim Bauen mit Ziegeln in die Lehre aufgenommen werden kann.

Attila Gerhäuser (BVZi) moderierte durch das reichhaltige sechsstündige Programm. Zum Auftakt erhielten die über 40 Teilnehmenden anhand von sieben spannenden ExpertInnen-Vorträgen Einblicke in verschiedene Dimensionen des Naturprodukts Ziegel. Die Vorträge zeigten allesamt, dass Bauen mit Ziegel im Einklang mit der Vision einer nachhaltigen Zukunft steht. Von Ökobilanzierung, über Planungs- und Genehmigungsverfahren bis hin zu innovativen Technologien - es wurde deutlich, dass der Ziegel für nachhaltiges Bauen steht. Die Vorträge unterstrichen eindrucksvoll, wie durch den Einsatz von Ziegel nicht nur ästhetisch ansprechende Gebäude entstehen können, sondern auch ökologische und ökonomische Vorteile erzielt werden. Der erste Tag wurde durch einen Werksbesuch bei Leipfinger-Bader in Vatersdorf abgerundet. Am Wochenende ließen die Lehrenden dann die Theorie hinter sich und besuchten im Rahmen einer Exkursion zeitgemäße Ziegel-Architektur. Unter anderem machten die Lehrenden Station an

einer Großbaustelle im Wohnungsbau, dem Neubau des Münchner Volkstheaters sowie dem denkmalgeschützten Umbau eines ehemaligen Bahnheizwerks. Insgesamt hat die Veranstaltung nicht nur das Bewusstsein für die vielfältigen Möglichkeiten des Ziegelbaus geschärft, sondern auch den Austausch zwischen Wissenschaft und Praxis gefördert und viele Anknüpfungspunkte zur künftigen Vernetzung geliefert.



Werksbesuch bei Leipfinger-Bader in Vatersdorf

Ziegelprodukte im Innovationsblog von solid Unit e.V.

Der Innovations-Blog von Solid Unit e.V. stellt Klimaschutzpotentiale innovativer Baustoffe und Bautechniken vor, hierunter auch Beispiele aus der Ziegelindustrie. Denn: Durch innovativen Massivbau lässt sich eine große Hebelwirkung zu Gunsten des Klimaschutzes erzielen. Gezeigt wird, welche CO₂-armen Baustoffe und Bautechniken es gibt und welchen Beitrag sie zum Klimaschutz leisten. Mit dabei sind jetzt auch der Solardachziegel und der Kaltziegel. Thomas Zawalski (Geschäftsführer solid Unit): „Mineralische Baustoffe haben aus gutem Grund eine lange Tradition: Sie sind regional verfügbar, sehr gut recycelbar, klimaresilient und reduzieren durch ihren natürlichen Wärmespeichereffekt den Energiebedarf eines Bauwerks. All diese Nachhaltigkeits-Vorteile gilt es nun mit einem möglichst reduzierten CO₂-Abdruck zu kombinieren, denn unser Ziel ist die Klimaneutralität eines Bauwerks. Wie dies zukünftig möglich sein wird, soll der solid UNIT Innovationsblog aufzeigen.“

www.solid-unit.de/blog/



Bundesverband der Deutschen Ziegelindustrie e.V.

Herausgeber:
Bundesverband der Deutschen
Ziegelindustrie e.V.
Reinhardtstr. 12 - 16 | 10117 Berlin

Tel.: +49 30 5200 999-0
Fax: +49 30 5200 999-28
E-Mail: info@ziegel.de
Website: www.ziegel.de

Hauptgeschäftsführer:
Attila Gerhäuser, LL.M.
Vereinsregister Nr.: VR 36148 B,
Amtsgericht Berlin-Charlottenburg
USt-Ident-Nr.: DE 122125235

Verantwortlich für den Inhalt:

Attila Gerhäuser, Hauptgeschäftsführer BVZi, Rabea Kuhlmann, Referentin Public Affairs und Verbandskommunikation

Copyright: Alle Urheber-, Nutzungs- und Verlagsrechte sind dem BVZi vorbehalten

Bildnachweise: Seite 1: svstudioart on Freepik, Seite 2: Foto: BVZi, Seite 3: Foto: BVZ/BVZi, Seite 4: Foto: BVZi

Layout & Satz: ADVERB

